

# Projekt «ACCOMPAGNA»: Individuelle Förderung eines neuzugewanderten Kindes

|   |   |
|---|---|
| <b>Modultitel</b>                       | <b>Projekt «ACCOMPAGNA»: Individuelle Förderung eines neu zugewanderten Kindes</b>  |
| <b>Modulnummer</b>                      | EW-FF-34  |
| <b>Studienbereich</b>                   | Erziehungswissenschaften & Berufs- und Studienkompetenz   |
| <b>Fachbereich / Studienteilbereich</b> | Pädagogik   |
| <b>Studienform</b>                      | Freifachstudien   |
| <b>ECTS Credits</b>                     | 2   |
| <b>Präsenz</b>                          | 2 Sws   |
| <b>Kompetenzen</b>                      | <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- durch vertieften Einblick in die Schulbiographie und aktuelle Schulsituation eines neu zugewanderten Kindes / Jugendlichen – evtl. mit Fluchterfahrung – Chancen und Herausforderungen (für Kind und Lehrperson) erkennen und ihr entsprechendes Handlungs- und Unterstützungsrepertoire erweitern.</li><li>- mit der Durchführung von Förderstunden, welche in hoher Eigenständigkeit und unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs vorbereitet werden, zusätzliche Unterrichtserfahrungen während der Ausbildung sammeln.</li><li>- ihre reflexive Professionalität durch geleiteten Erfahrungsaustausch üben und vertiefen.</li><li>- einen konkreten Beitrag zur Erhöhung der Bildungschancen für neu zugewanderte Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf leisten.</li></ul>  |
| <b>Inhalt</b>                           | <ul style="list-style-type: none"><li>- Durchführung von 20 Förderstunden mit einem neu zugewanderten Kind mit Ziel, konkreten Beitrag zur Erhöhung der Bildungschancen neu zugewanderter Kinder zu leisten</li><li>- Vorbereitung auf die Aufgabe im Rahmen der ersten Doppellektion</li><li>- zwei weitere Austauschtreffen im Verlauf des Semesters (Ziel: Austausch von Erfahrungen und Herausforderungen; reflexive Professionalisierung; Vertiefung einzelner Themen, z.B. Traumatisierung)</li><li>- Inhalte der Förderstunden mit dem einzelnen Kind: fachliche Unterstützung (z.B. Aufgaben aus dem Unterricht oder Hausaufgaben besprechen); Einüben geeigneter Lernstrategien; Beantworten von Fragen zum Schulalltag und zum schweizerischen Bildungssystem</li><li>- individueller Förderbedarf, Beginn der Förderung sowie Termine für die insgesamt 20 Förderstunden (Einzel- oder Doppellektionen) gemäss vorgängiger Absprache mit der Klassenlehrperson</li><li>- Einsatzorte abhängig vom Schulort der teilnehmenden Kinder. Wünsche der Studierenden bezüglich Einsatzregion werden so gut wie möglich berücksichtigt</li></ul> |
| <b>Leistungsüberprüfung</b>             | Schriftliche kurze Dokumentation der Förderstunden und Reflexion  |

---

### Grundlagenliteratur

- Kanton St. Gallen, Amt für Volksschule (2019). Kinder und Jugendliche aus dem Asylbereich in der Volksschule. Online: <https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/schulisches-umfeld/migration.htm>.
- UNHCR (2017). Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für PädagogInnen. Online: [http://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/02/AT\\_Traumahandbuch\\_2017.pdf](http://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/02/AT_Traumahandbuch_2017.pdf)

---

### Besonderes

- An drei Terminen besteht Präsenzpflicht (Schulung zu Beginn und 2 Austauschtreffen während des Semesters). Die weiteren Stunden werden für die insgesamt 20 Förderstunden mit dem Kind eingesetzt. Die Förderstunden sind nicht zwingend alle während des Semesters zu absolvieren.
  - Reisespesen werden nicht vergütet.
  - Anzahl Plätze abhängig von Anzahl angemeldeter Kinder; Teilnahme kann nicht in jedem Fall garantiert werden.
-